

Welche Leistungen schaffen Betriebe im DLG-Forum-Spitzenbetriebe ?

	Gesamt	Nord-West	Ost	Süd
Anzahl Betriebe	127	62	17	48
Abferkelquote (%)	86,0	86,0	84,7	86,7
Anteil Jungsauenwürfe (%)	18,6	18,9	19,9	17,9
Anzahl leb. geb. Ferkel / JS / Wurf	12,1	12,6	12,0	11,5
Anzahl leb. geb. Ferkel / AS / Wurf	12,7	13,0	12,5	12,3
Anzahl leb. geb. Ferkel / Sau und Jahr	29,9	30,9	30,1	28,5
Anzahl Würfe / Sau und Jahr	2,38	2,39	2,41	2,35
Ferkelverluste bis zum Absetzen (%)	12,5	13,1	12,6	11,7
Ferkelverluste nach dem Absetzen (%)	2,3	2,2	2,7	2,5
Anzahl <u>abgesetzter</u> Ferkel / Sau und Jahr	26,2	26,9	26,1	25,1
Remontierungsrate (%)	42,0	41,0	53,0	39,0

Fazit:

- » **Leistung ist nicht ALLES, aber ohne Leistung ist Alles NICHTS !**
- » **Überdurchschnittliche Leistungen gehen nur MIT den Tieren !**
- » **D.h. auch, das Tierhalter, Tierarzt und Berater gemeinsam handeln sollten !**

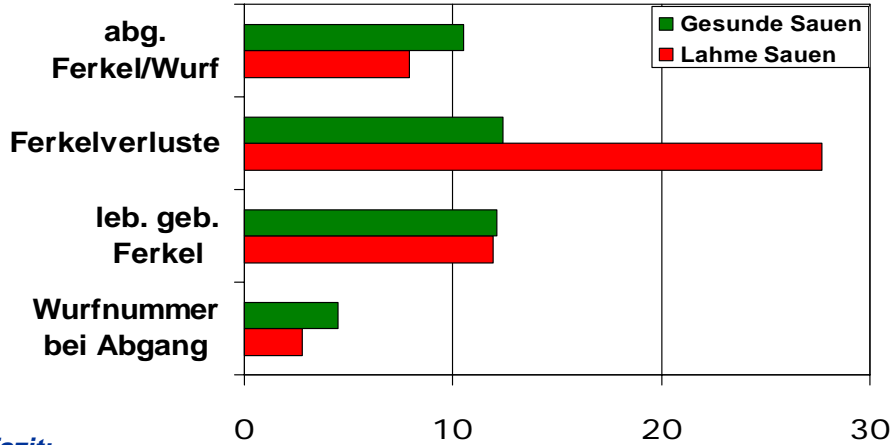
(Quelle: Häuser, 2011)

Woran erkennt man Sauen / Betriebe mit sehr guter Leistung ?



rundum zufriedene Sauen, Flucht zu anstrengend ...

Was können lahme Sauen bewirken ? - Tierleistung -



(Quelle: Grandjot, 2007)

Fazit:

- ▶ Bei lebend geborenen Ferkeln nahezu gleiche Werte !
- ▶ Ferkelverluste bei lahmen Sauen ca. 28%, bei gesunden Sauen ca. 12% !
- ▶ Abg. Ferkel/Wurf bei lahmen Sauen 7,9 Fe/Wurf, bei gesunden Sauen 10,5 !
- ▶ Der Anteil von Sauen mit Klauenproblemen schwankt über die Betriebe zwischen 2 und 8% !

Wo ist das Problem ? - aus ökonomischer Sicht -

Bereich	Berechnung	Kosten pro ausgefallene Sau
Höhere Remontierung	1,7 weniger Würfe pro Sau, bei ca. 40€/Abschreibung je Wurf	68€
Abgang in Hochträchtigkeit	Fehlende Ferkel, entgangene Abschreibung, Entgangener Schlachterlös, eingesparte Kosten	560€
Weniger abgesetzte Ferkel je Wurf	Differenz zum Herdendurchschnitt	91€

(Quelle: Grandjot, 2007)

Fazit:

- ▶ Fällt eine lahme Sau vorzeitig aus, so fehlen ihr im Vergleich zur Herde im Durchschnitt etwa 1,7 Würfe, was in diesem Fall etwa 68€ Schaden verursacht !
- ▶ Fällt eine Sau wegen Lahmheit in der Hochträchtigkeit aus, so ergibt sich insgesamt der höchste Schaden mit ca. 560€!
- ▶ Lahme Sauen setzen im Schnitt über 2 Ferkel weniger je Wurf ab, dies bedeutet für diesen Wurf ca. 91€ geringere Einnahmen !

Schon in den ersten Tagen der Säugezeit wird die Grundlage für Lahmheiten bei Sauen bzw. Mastschweinen gelegt!



Ursachen:

mangelhafter, abgenutzter Fußboden
zu rau, zu glatt, zu scharfkantig
hoher Infektionsdruck
mangelnde Hygiene
Verletzungen durch Zahnbehandlung
stumpfe Injektionsnadeln
Milchmangel der Sau

(Quelle: B. Feller; 2008)

Fazit:

Manches Klauen- bzw. Lahmheitenproblem wird bereits in der Abferkelbucht provoziert !

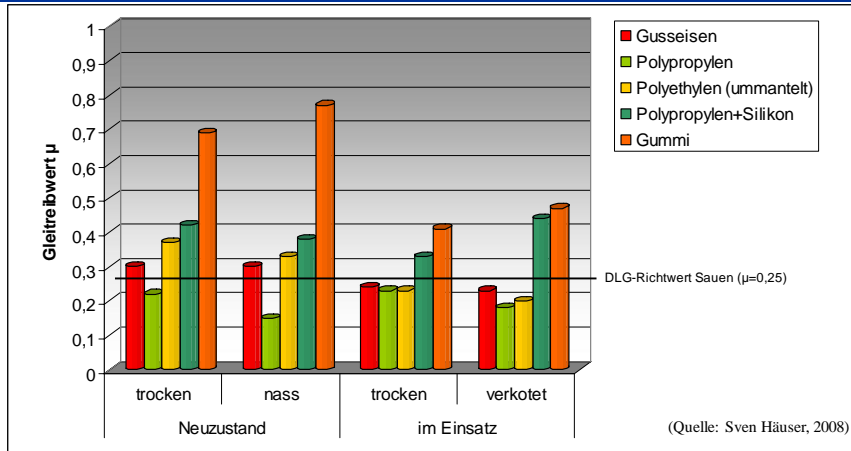


(Quelle: Wiedmann, 2010)

Fazit:

Schweine sind Vierbeiner und gehen normal vorwärts, oder im Bogen !
Nur bei Kämpfen um Rang oder Futter kommt es zu unkontrollierten Schritten !
Ca. 80% der Klauenverletzung sind an der Hinterhand (Fress-Liegebucht/Stresnil) !

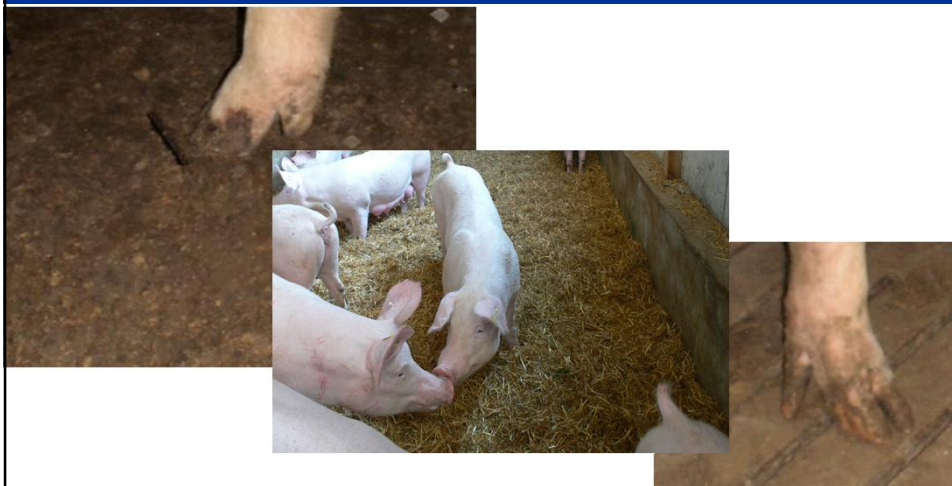
Trittsicherheit von Böden - Ergebnisse der DLG-Prüfung -



Fazit:

- **Übliche Kunststoffböden werden mit jeder Nutzung immer trittsicherer !**
- **Trittsicherheit könnte in vielen Fällen von Anfang an gegeben sein, wenn vor der Belegung das Trennmittel abgewaschen würde !**

Böden in der Schweinehaltung - was ist am Besten ? -



Fazit:

- **Böden sollen möglichst trocken sein, bei geschlossenen Böden oft Problem!**
- **Tiefstreu bewirkt feuchte Klauen, was ebenfalls Klauenverletzungen ermöglicht !**
- **Trockene Böden entstehen in erster Linie durch ausreichend viele Öffnungen zur Ableitung überschüssiger Flüssigkeit !**

Lastklasse	Länge	Höhe	Auftritt	Spalten
A1	+ 0 - 10	± 3	± 3	± 5
A2				
A3			± 5	
B1	+ 0 - 6	± 3	± 2	± 2
B2				
B3			± 3	

(Alle Abmessungen in mm)



Neuzustand
hier Böden
mit maximal
18mm
Schlitzweite
für den
Laufbereich

Verteilung
der Schlitzze
verschieden



Gebraucht:
> 14/18/20 mm möglich,
wenn ausgebrochene Stelle
nicht breiter als 2/3 der
jeweiligen Schweineklaue

Die DIN EN erlaubt eine Toleranz von ± 3mm !

Die TierschutzNutztierhaltungsVerordnung fordert MAX. 18 bzw. 20 mm !

Böden mit unterschiedlichen Schlitzanteilen (0%, 10%, 15%)



Gummimatten auf Böden
mit Schlitzanteilen von 0%, 10%, 15%

Weitere Infos: <http://schweine-gummimatten.de/hp547/Schweine.htm?ITServ=C7cac7708X12d943abf85XY529f>

Für neu verlegte Betonböden ist vor der ersten Tieraufstallung unbedingt die Behandlung mit einer Sodalösung zu empfehlen, um Verätzungen durch alkalische Reaktionen zu vermeiden.

Dazu wird vor der Belegung die Oberfläche mit Soda in einer 10%igen Lösung einmalig mit der Gießkanne aufgebracht, und nach dem Aufschäumen wieder mit Wasser abgespült.

Der Unterschied ist schon mit der bloßen Hand zu spüren.



Fazit:

- **Selbst"schutz"-Fress-Liege-stand**
(optimaler Schutz, auch für's Gesäuge) !
- **Abruf-Fütterung** (viel Platz vor dem Eingang) !



Fazit:

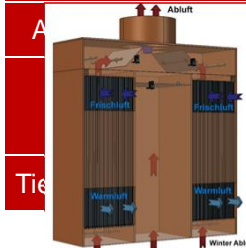


- » Klappe hinter der Sau (hackelig?) !
- » Verstellbares hinteres Brett (einfach zu bedienen) !
- » Senkrechter Schacht (immer einsatzbereit) !





Fazit:

- » Fütterung ist immer besser
auf die Bedürfnisse von Klauen von fruchtbaren Sauen ausgelegt !
- » Afterklauen wachsen dementsprechend gut !
- » Die Pflege/Kürzung von Afterklauen sollte schon im ersten Wurf beginnen !

Wie das Stallwetter optimieren ?

Heizung	Heizung/Kühlung	Kühlung
Zuluft-Wärmetauscher	Erdwärme/ kühle/tauscher	Stall-Zuluft-Luftkühler
Zuluft-Erwärmung	Zuluft-Wärme/Kühler	Abteil-Luftkühler
		
Tier-Zuluft-Direkt		

Ziele setzen und dokumentieren ...

db-Planer V1003 27503 STA Wilfried Brede 230/2/01 29.11.2010 19:55

Produktionsanalyse Teil 1

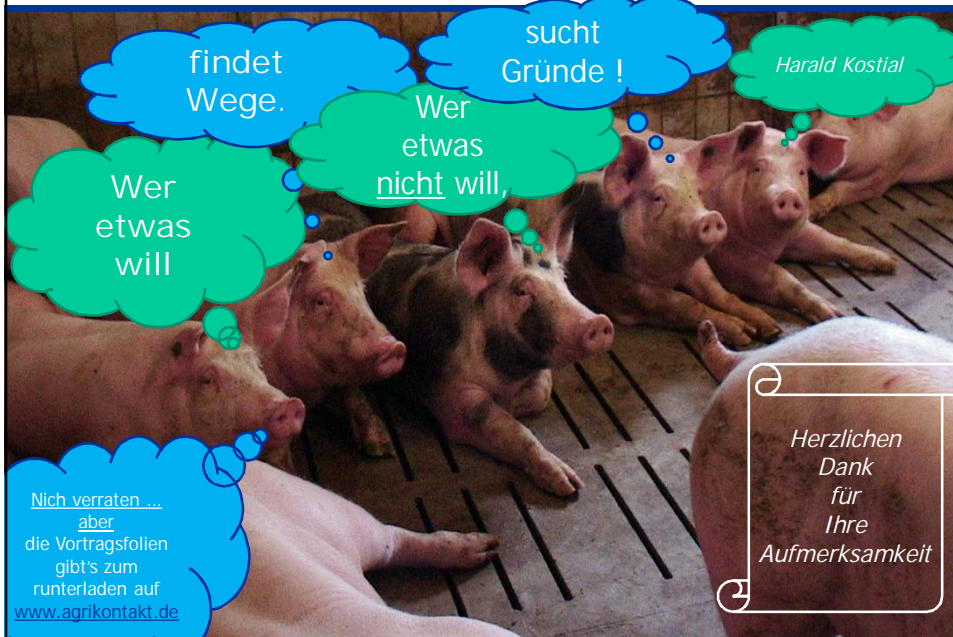
Betrieb: 2006 KW

Produktionsanalyse 01.11.2009 - 31.10.2010 Nach Würfen

Belegun	09.07.2009 bis	08.07.2010	Gesamt	Jungsauen	Altsauen
Anzahl Belegungen			583	1	582
Erstbelegungen				0,2 %	99,8 %
Umrauscher			25	4,3 %	25
Ø Umrauschtage			27,7		4,3 %
regelmäßige Umrauscher			15	60,0 %	
Anzahl Aborte <110 TRT			5		
Umr. incl. Aborte <110 TRT			66	5,1 %	
Abgang n. Bel.			66	11,3 %	65
KB-Belegungen			583	100 %	

Abferkeln	01.11.2009 bis	31.10.2010	Gesamt	Jungsauen	Altsauen
Anzahl Würfe			567	80	487
Anteil KB-Würfe			8	100 %	14,1 %
Anzahl Aborte			8	1,4 %	8
Tragetage			115,0		
Erstferkelalter			367		
Abferkelquote %			83,5		
Ferkel ges.geb. o.Aborte			8335	14,7	7305
Ferkel leb.geb.			7659	13,5	6693
Ferkel tot geb. o. Aborte			676	1,2	612
Ferkel tot geb. o. Aborte				8,1 %	6,2 %
Ferkel ges./Sau und Jahr			34,3		15,0
Ferkel leb./Sau und Jahr			31,5		13,7

Absetzen



 Noch Fragen,
dann nehmen Sie doch Kontakt auf:

AGRIKontakt 

**JLU GIESSEN
LANDTECHNIK**
www.uni-giessen.de/fbr09/pt/

PD Dr. Dirk Hesse

PD Dr. Dirk Hesse

AgriKontakt
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Institut für Landtechnik
im Zeughaus
Senckenbergstr. 3
35390 Giessen

Fon: + 49 (0) 531 / 21 92 73 43
Fax: + 49 (0) 531 / 21 92 73 44

Fon: + 49 (0) 641 / 99 37 - 200
Fax: + 49 (0) 641 / 99 37 - 209

Mob: + 49 (0) 172 / 42 03 00 1

Mob: + 49 (0) 172 / 42 03 00 1

Imehl: hesse@agrikontakt.de
Internet: www.agrikontakt.de
www.XING.de

Imehl: landtechnik@agr.uni-giessen.de
Internet: <http://www.uni-giessen.de/fbr09/landtechnik/homepage.htm>